Prof. Dr. Alfred Toth

Zeitdeiktische Konvexität und Nichtkonvexität

1. Da die Zeit vermöge von Foerster (1967) als Kontextur wirkt, bewirkt sie innerhalb der qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen (vgl. Toth 2015) genauso wie die Orte deiktische Differenzen zwischen Konvexität und Nichtkonvexität. Im folgenden stehe S_t als Abkürzung für S=f(t), also funktionale Zeitabhängigkeit eines Systems. Für den Zeitindex gelte 1 < 2. Das Zeichen < hat demnach doppelte Bedeutung, insofern es zwischen den S die Seitigkeitsdifferenz und zwischen den Zeitindizes die Differenz zwischen ontischer Vor- und Nachgegebenheit angibt, die somit ebenfalls in gegenseitiger funktionaler Abhängigkeit stehen.

2.1.
$$R = [S_{t1} = S_{t1}]$$



Rue Keller, Paris

2.2. $R = [S_{t1} < S_{t2}]$



Rue de Dantzig, Paris

2.3.
$$R = [S_{t1} > S_{t2}]$$



Rue de Buzenval, Paris

2.4. $R = [S_{t2} = S_{t2}]$



Passage Bullourde, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

von Foerster Heinz, The logical structure of evolution and emanation. In: Annals of the New York Academy of Science 138 (1967), S. 874-891

2.7.2015